



UVNord Postfach 9 10 24758 Rendsburg

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Bildungsausschuss
Vorsitzender
Herrn Peer Knöfler, MdL
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Vereinigung der Unternehmensverbände
in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.

BDI-Landesvertretung Schleswig-Holstein

Hauptgeschäftsführer
Michael Thomas Fröhlich

Telefon 04331 1420-43

Telefax 04331 1420-50

E-Mail fruehlich@uvnord.de

per E-Mail: bildungsausschuss@landtag.ltsh.de

Rendsburg, 26.01.2021

Fr./Te.

Gesamtstellungnahme UVNord

Tragfähige Förderstrukturen für die Volkshochschulen schaffen, Weiterbildungsgesetz reformieren Antrag der Abgeordneten des SSW Drucksache 19/2460

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 15.12.2020 und danken für die Gelegenheit, zu dem vorgenannten Antrag Stellung nehmen zu dürfen.

Aufgrund der Bedeutung des Themas haben wir alle 107 angeschlossenen Mitgliedsverbände von UVNord angehört, die derzeit mehr als 66.000 Mitgliedsunternehmen mit über 1,74 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Schleswig-Holstein und Hamburg betreuen. Zudem sind die ehrenamtlichen Gremien sowie die Mitglieder des Bildungspolitischen Ausschusses von UVNord angehört worden.

Bildung und Weiterbildung im weiteren Sinne sind umfassende gesellschaftliche Aufgaben, zu denen die Volkshochschulen einen unverzichtbaren Beitrag leisten. Gemeinsam mit Unternehmen, Hochschulen, Verbänden und beruflichen Schulen sorgen sie für ein vielfältiges

Angebot im Land. Vor dem Hintergrund dieser Vielfalt ist es nach unserem Dafürhalten wichtig, dass eine Evaluation dieser Leistungen einen ganzheitlichen Ansatz wählt. Die betrieblichen und durch die Arbeitgeber organisierten überbetrieblichen Angebote der Weiterbildung müssen hierbei ebenso berücksichtigt werden wie das starke Engagement der Agentur für Arbeit bei der beruflichen Qualifizierung oder die privaten Weiterbildungsunternehmen, die nicht staatlich gefördert werden. Nur wenn die Gesamtheit der bestehenden Angebote betrachtet wird, sind Möglichkeiten der Verbesserung zielführend zu identifizieren und Doppelstrukturen können vermieden werden.

Ein besonderes Augenmerk bei einer Bestandsaufnahme sollte aus Sicht der Wirtschaft darauf gerichtet werden, wie die digitalen Kompetenzen in der Breite der Bevölkerung verbessert werden können. Themen wie Algorithmen, Coding, künstliche Intelligenz oder das Internet der Dinge sind vielen Bürgern heute noch fremd. Durch breit angelegte Bildung bietet sich hier zum einen die Chance, Ängste abzubauen und somit den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Zum anderen würde eine stärkere Befassung mit den Kernaspekten der Digitalisierung in der breiten Bevölkerung eine stärkere Basis schaffen für die Gewinnung der Fachkräfte von morgen.

Wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme und stehen für einen weiteren Dialog zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Thomas Fröhlich
Hauptgeschäftsführer